

MARKTBERICHT WINDKRAFT

2. Halbjahr 2011

I. UNSER EXPERTENSTATEMENT

WINDKRAFT GENIEßT HÖCHSTE POLITISCHE UNTERSTÜTZUNG

Eine Vergütung nahe am Marktpreis für Strom und eine steigende Energieausbeute – die Windkraft ist weiter das Mittel der Wahl auf dem Weg zur Energiewende. Die Neuauflage des deutschen Erneuerbaren Energiengesetz („EEG „) für 2012 zeigt: Die Windkraft bleibt auf konstantem Förderniveau mit nur geringen Veränderungen in der Zukunft. Dieser Trend spiegelt sich auch im europäischen Ausland wider, Frankreich und Italien z. B. holen weiter auf bei der neu installierten Kapazität. Und auch Länder wie Schweden, Norwegen und Australien nehmen sich nun der Windkraft an.

Marktbedeutung ➤

Der rückläufige Trend an Neuinstallationen in Deutschland über die letzten zwei Jahre wird sich wieder umkehren, da die Politik durch die Atomkatastrophe in Fukushima neue Impulse bekommen hat. Die Folge: Die Genehmigungsprozesse beschleunigen sich, Auflagen werden präzisiert und damit tendenziell vereinfacht. Zusätzlich ausgewiesene Eignungsflächen und die Verfügbarkeit neuer, leistungsstärkerer Schwachwindanlagen machen Windkraft zudem auch in den südlichen Bundesländern möglich und die geographische Durchdringung Deutschlands somit komplett.

Bestand Deutschland ➤

Gleichzeitig ist mit zunehmendem Wettbewerb zu rechnen, da viele Investoren erkannt haben, dass die Energiepreisentwicklung voranschreitet und die Marktpreise die staatlichen Förderungen bald überholen. Dieser Trend setzt sich auch in der Bankenlandschaft fort: In einem neuerlich geschwächten Bankenumfeld ist die Windkraft weiterhin problemlos zu finanzieren. Die gesunkenen Risiken durch qualitativ bessere Windgutachten und ausgereifere Technologie paaren sich hier mit dem zunehmenden Trend, Realkapitalanlagen zu unterstützen, die ein wesentlich geringeres Risikoprofil aufweisen als viele andere Produkte, die es zu finanzieren gilt.

Investmentmarkt ➤

Georg Obert

Head of Infrastructure Wind

II. MARKTDATEN IM BLICKFELD

SICH ERHOLENDES WACHSTUM, KONSTANTE VERGÜTUNGEN – ITALIEN WEITERHIN UNGEWISS

Windkraft-Bestand Deutschland

Von Januar bis Juni 2011 wurde in Deutschland 356 Windkraftanlagen mit ca. 0,8 GW Kapazität neu installiert (Vorjahreszeitraum ca. 0,7 GW). Traditionell ist das 2. HJ stärker, so dass mit einem Volumen leicht über dem Vorjahr zu rechnen ist.

Bestand Mitte 2011 ca.

28 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+1,6 GW (1,9 GW)

Tendenz: ↗

Fördertarif 2011

9,02 Cent/kWh bzw.

9,51 Cent/kWh inklusive SDL Bonus

Ausblick: Geringe Reduzierung der Einspeisevergütung zum 1.1.2012 um 1%, danach gemäß Vorgabe des EEG 2012 1,5% im Jahr der Inbetriebnahme. Mehr dazu unter III.

Windkraft-Bestand Spanien

Nach Deutschland die höchste installierte Kapazität in Europa. Weiterhin rückläufige Neuinstallationszahlen. Nach 2.460 MW in 2009 wurden in 2010 noch 1.520 MW installiert. Weiterhin schwierig bleibt die lokale Finanzierung aufgrund des spanischen Bankenmarktes.

Bestand Ende 2010 ca.

20,7 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+1,5 GW (2,5 GW)

Tendenz: →

Fördertarif 2011

7,9 Cent/kWh indexiert

Ausblick: Für 2012 steht eine Neuregelung an, die aber momentan durch möglicherweise vorgezogene Neuwahlen blockiert ist. Es werden beim derzeitigen Förderniveau keine größeren Änderungen erwartet. Anders als in der Photovoltaik gab es faktisch keine rückwirkenden Änderungen beim Windkrafttarif.

Windkraft-Bestand Frankreich

Bis zu Anfang 2011 gab es eine Größenbegrenzung auf 15 MW. Nun gibt es eine Mindestgröße von 5 Windkraftanlagen (bei derzeitigen Standardturbinen also zwischen 10 und 15 MW Mindestgröße). Diese regulatorischen Änderungen haben zu einigen Verwerfungen bei der Projektentwicklung geführt, was zeitliche Verschiebungen bei der Neuinstallation hervorruft.

Bestand Ende 2010 ca.

5,6 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+0,9 GW (1,1 GW)

Tendenz: ↗

Fördertarif 2011

8,6 Cent/kWh abhängig vom Genehmigungszeitpunkt

Ausblick: Konstante Förderung. Aufgrund des hohen Potentials wird aber künftig mit einem deutlichen Anstieg gerechnet.

Windkraft-Bestand Italien

Italien hat bis dato die höchste Vergütung in der EU. Die Kombination aus grünen Zertifikaten und Marktpreis führte zu einem kWh Preis von ca. EUR Cents 16 pro kWh. In 2011 wurde eine Übergangsvorschrift eingeführt von den grünen Zertifikaten zu einem festen Tarif. Die fehlende Nennung des Tarifs führt derzeit zu einer Marktblockade.

Bestand Ende 2010 ca.

5,8 GW

Zubau im Jahr 2010 (Zubau 2009) ca.

+1 GW (1,1 GW)

Tendenz: →

Fördertarif 2011

ca. 8 Cent/kWh Zertifikatspreis

Additiv: Marktpreis 2011 ca. **6-8** Cent/kWh

Ausblick: bei EU konformer Tariffestlegung im Bereich von EUR Cents 9 pro kWh

III. UNTER DIE LUPE GENOMMEN – DAS EEG 2012

KLEINE ABER FEINE ÄNDERUNGEN BEI DER FÖRDERUNG DER WINDKRAFT

Die Einspeisevergütung verändert sich mit in Kraft treten des EEG 2012 nur marginal. Auffällig ist dass sich der Starttarif am Fortbestand des EEG 2009 orientiert. Dies bedeutet Planungssicherheit für die Akteure, da die planmäßig erwartete Degression des Anfangstarifs um 1% nun den neuen Starttarif in Höhe von EUR Cents 9,02 pro kWh festlegt. In Zukunft wird die Degression des Anfangstarifs zum Jahreswechsel bei 1,5% liegen. Dies soll den weiterhin erwarteten technischen Fortschritt spiegeln. Unverändert kann man bei deutschen Binnenstandorten von einem Zeitraum der Förderung von 20 Jahren ausgehen.

SDL Bonus

Dieser Bonus wurde erstmals mit dem EEG 2009 eingeführt und soll die Ausrüstung von Windkraftanlagen mit netzstabilisierenden Eigenschaften fördern. Zwar sind alle Anlagen, die seit dem zweiten Halbjahr 2011 installiert werden, dazu verpflichtet diese Eigenschaften zu erfüllen. Der Bonus wurde dennoch im EEG 2012 für Neuinstallationen, die bis zum 1. Januar 2015 ans Netz gehen, aufrechterhalten, um den Kostensteigerungen durch die zusätzliche Anlagentechnik Rechnung zu tragen. Die Förderhöhe beträgt EUR Cents 0,48 pro kWh für die komplette Förderdauer.

Repowering Bonus

Der Repowering Bonus wurde dergestalt verbessert, dass nun ein klares Datum für die Inbetriebnahme der Altanlagen vorgegeben wurde. Demnach wird der Ersatz von Anlagen, die vor dem 1. Januar 2002 in Betrieb gingen, gefördert. Der Wegfall der Beschränkung auf maximal das fünffache der Nennleistung der bestehenden Anlagen trägt dem fortschreitenden Trend zu größeren Anlagen Rechnung. So können nun Anlagen mit einer Nennleistung von 300kW durch neue Anlagen mit 3MW Leistung ersetzt werden und diese kommen in den Genuss des Bonus.

Die Förderhöhe beträgt EUR Cents 0,5 pro kWh für die komplette Förderdauer.

Marktprämie

Ein Ein- und Ausstieg aus der Tarifförderung war bereits mit dem EEG 2009 auf Monatsbasis möglich. Nun fördert der Gesetzgeber in § 33 die Direktvermarktung zusätzlich durch eine Marktprämie, die das erhöhte Risiko bei der Direktvermarktung durch Ausgleichsenergie Risiken aufgrund der Lieferverpflichtung abfedern soll. Die Höhe der Marktprämie ist abhängig vom Startjahr der Vermarktung und dem Referenzmarktwert. Derzeit entwickelt sich ein Markt, der den Betreibern eine risikolose Prämie von EUR Cents 0,3 bis 0,4 pro kWh anbietet, wobei die Praxis den Erfolg dieser Modelle zeigen wird.

Offshore-Wind

Um dem nach wie vor schleppend vorankommenden Ausbau der Windkraft auf hoher See nachzuhelfen, hat der Gesetzgeber die Vergütungssätze angepasst und eine beschleunigte Tarifvariante eingeführt. Unter ihr erhält der Betreiber für acht Jahre EUR Cents 19 statt EUR Cents 15 für zwölf Jahre.

Fazit: Die Deutsche Windkraft befindet sich weiterhin in sehr stabilem politischen Fahrwasser und wir konstant unterstützt. Der Erfolg des EEG wurde durch die Neuauflage bestätigt. Überförderungen stellen aufgrund der Nähe zum Marktpreis kein politisches und wirtschaftliches Risiko dar. Mit dem EEG 2012 wurde die Basis für ein gutes Wachstum gelegt. Nun müssen die Flächenplanungen, Netzausbau und Genehmigungsbehörden nachziehen, damit der Ausbau voranschreitet.

IV. AUSBLICK

POSITIVER AUSBLICK FÜR 2012 UND DANACH – NÄHER RÜCKENDE MARKTVERGÜTUNG

Durch das stabile politische Umfeld für Windkraft und die fortschreitende Anlagentechnik wird die Windkraft in großen Schritten in Richtung Direktvermarktung schreiten. Bei entsprechendem Ausbau der Netzinfrastruktur dürfte die Windkraft in Europa sehr gut platziert sein, um auf viele Jahre hinaus ein konstantes Wachstum zu erreichen. Zunehmende Bedeutung wird der Ersatz von kleinen Altanlagen durch moderne Großanlagen gewinnen. Die fortschreitende Ressourcenverknappung wird ihren Beitrag dazu leisten, dass der Ausbau zügig voranschreitet. Die Geschwindigkeit wird vor allem von der weltwirtschaftlichen Ressourcennachfrage abhängen. Auch nordische Länder, die bislang den Ausbau nicht durch tarifgestützte Systeme vorantreiben, werden in den kommenden Jahren die Windkraft ausbauen, da Energieversorger und Verbraucher direkt mit den Betreibern langfristige Abnahmeverträge abschließen werden.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Windkraft im Energiemix und der überproportional steigenden Nachfrage nach Energieanlagen durch Energieversorger, Industrieunternehmen und Investoren bleibt der Einkauf von hochwertigen Windkraftprojekten eine Herausforderung. Gleichzeitig ermöglicht die hohe Akzeptanz von Windkraftprojektfinanzierungen im weiterhin schwierigen Bankenumfeld eine vergleichsweise einfache Finanzierung zu akzeptablen Konditionen. Auf dem Zweitmarkt ergeben sich einige Chancen, Anlagen, die in der Vergangenheit zu aggressiv finanziert wurden, zu erwerben. Die Wertfindung erfolgt dabei auf den IST-Erträgen der vergangenen Jahre und reduziert somit das Risikopotential für Investoren.

WINDKRAFT IN ZAHLEN

	Zubau 2008	Zubau 2009	Zubau 2010	Bestand Ende 2010	Veränderung des Bestands 2009/2010 (in %)	Trend
Deutschland	1,7 GW	1,9 GW	1,5 GW	27,5 GW	+6%	↗
Spanien	1,6 GW	2,5 GW	1,5 GW	20,7 GW	+8%	→
Italien	1,0 GW	1,1 GW	1,0 GW	5,8 GW	+20%	→
Frankreich	0,9 GW	1,1 GW	0,9 GW	5,6 GW	+19%	↗

Quelle: EWEA

Kontakt

Georg Obert
 KGAL GmbH & Co. KG
 Infrastructure Department
 Tölzer Str. 15
 82031 Grünwald
 E-Mail: georg.obert@kgal.de

Quellenangaben

Bundesverband WindEnergie e.V., Statistiken (<http://www.wind-energie.de/infocenter/statistiken>)
 EWEA (The European Wind Energy Association), European Statistics (<http://www.ewea.org/index.php?id=1486>)
 EWEA, "Wind in power – 2010 European statistics", Februar 2011
 EWEA, "Wind in power – 2009 European statistics", Februar 2010
 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2009
 Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012
 Tarifinformationen: www.res-legal.de

Eine vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung dieses Marktberichts darf nicht ohne die ausdrückliche Zustimmung der KGAL GmbH & Co. KG („KGAL“) erfolgen. Die Informationen im Marktbericht stammen aus Quellen, die wir als zuverlässig erachten, jedoch nicht im Einzelnen geprüft haben. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Informationen steht die KGAL daher nicht ein. Die in diesem Dokument enthaltenen Darstellungen und Erläuterungen geben die jeweilige Einschätzung der KGAL zum Zeitpunkt ihrer Erstellung dar und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Inhalte dieses Dokumentes stellen keine Anlageberatung oder sonstige Handlungsempfehlung dar und ersetzen in keinem Fall eine professionelle Anlageberatung oder die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater. Es wird keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokumentes oder seiner Inhalte entstehen, übernommen.